

6 Mehr Sicherheit

Der Lieferverkehr hat zugenommen. Das merken die Bürger und fühlen sich beim Bummeln gestört. Autos haben in der Fußgängerzone nichts zu suchen. Deshalb werden an den Zugängen automatische Poller installiert, die sich nur zu den Lieferzeiten absenken und zugleich Feste und Veranstaltungen vor möglichen Anschlägen mit Lastwagen sichern. Alle Maßnahmen sind eng mit den Sicherheitsbehörden abgestimmt.

7 Eine Stadt zum Wohlfühlen

20 neue, bequeme Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Als Spielangebote für Kinder werden Trampoline und Karussells aufgestellt. Der Granatapfelbrunnen vor der Franziskanerkirche wird wieder in Betrieb genommen. 25 neue, größere Abfallbehälter sollen die Fußgängerzone frei von Müll halten.

Ihr Ansprechpartner

Das Stadtteilbüro „Wir machen MITte“ steht Ihnen während der gesamten Bauzeit als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Umbau der Fußgängerzone zur Verfügung. Regelmäßig werden Informationsveranstaltungen für Immobilieneigentümer, Gewerbetreibende sowie Bewohner durchgeführt.



Christoph Krafczyk
Citymanagement
02362 21405-41
info@wirmachenmitte.de

Stadtteilbüro

Gahlener Straße 9, 46282 Dorsten
02362 21405-40
info@wirmachenmitte.de



Wir
machen
MITte

Die integrierte
Entwicklung der
Innenstadt Dorsten

Impressum

STADT DORSTEN 2017
V.i.S.d.P. Lisa Bauckhorn
Pressesprecherin Stadt Dorsten
Rathaus, Halterner Straße 5,

Gestaltung:
DBMK Designbureau

Perspektiven
Stadt Dorsten, Lohaus + Carl

Wir machen MITte – Die integrierte Entwicklung der Innenstadt Dorsten wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dorsten

Umgestaltung der Innenstadt –

Die Fußgängerzone erhält ein neues Gesicht

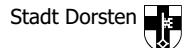
wirmachenmitte.de

Wir machen MITte!

Unsere Innenstadt wird mit einem umfangreichen Umbau erneuert. Die Fußgängerzone wird durch viele Ideen und Impulse von Bürgerinnen und Bürgern schöner, zeitgemäßer und lädt zum Einkaufen und Verweilen ein. Die Umgestaltung der Fußgängerzone ist ein wesentlicher Schritt für eine gute Entwicklung unserer Stadt. Machen Sie MITte und informieren Sie sich regelmäßig über den Stand der Umbauten. Dank eines umfassenden Kommunikationskonzepts erläutern wir Ihnen kontinuierlich die Baufortschritte und freuen uns, Ihre Ideen für die Belebung unserer Stadt nach Möglichkeit einzubinden.

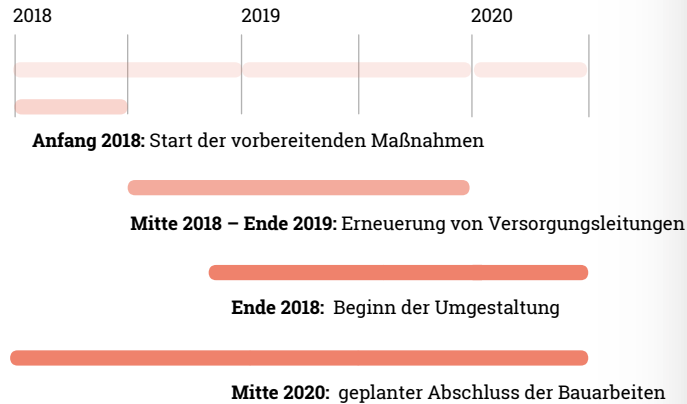
Bleiben Sie Dorsten treu, auch wenn es vorübergehend an der einen oder anderen Stelle zu Beeinträchtigungen kommen wird.

Machen auch Sie MITte!



Entwurf Neugestaltung Fußgängerzone im Bereich Lippestraße

Aktueller Zeitplan (Stand Anfang 2018)



Ab Frühjahr 2018 werden zwei aufeinander folgende Baumaßnahmen in der Dorstener Fußgängerzone umgesetzt. Zunächst erfolgt unter Koordination der Westnetz GmbH die Sanierung der gesamten unterirdischen Infrastruktur. Die städtische Baumaßnahme zur Umgestaltung der Fußgängerzone folgt im Herbst 2018.

„Wir machen MITte gibt uns die Möglichkeit, unsere „gute Stube“ an die Neuzeit anzupassen. Viele Bürger haben die Planung für das neue Gesicht unserer Altstadt mit Ideen und Hinweisen begleitet. Das Ergebnis ist ein gutes Gemeinschaftswerk.“

Tobias Stockhoff, Bürgermeister

7 Fakten zum Innenstadtausbau

- 1 Ein Bürgerprojekt**

Über ein Jahr lang wurden Bürger, Vereine und Akteure in die Planung eingebunden. Gut 80 Bürger brachten sich in die Ideenwerkstatt ein. 20 Bürger engagierten sich im Bürgerbeirat. 5.100-mal wurde der Videoclip zum Umbau auf Facebook aufgerufen und geteilt. Der Umbau der Fußgängerzone ist ein Bürgerprojekt
- 2 Kräftige Investition**

4,6 Millionen Euro kostet der Umbau der Fußgängerzone. Davon trägt die EU mit 2,3 Mio. Euro den größten Anteil, 1,1 Mio. Euro schießt das Land NRW zu, 0,8 Mio. Euro kommen vom Bund. Die Stadt Dorsten zahlt 0,4 Mio. Euro. Die Anlieger werden nicht belastet.
- 3 Hochwertige Materialien**

Eine Fläche so groß wie 17 Tennisplätze wird in der Fußgängerzone neu gepflastert. Dabei kommen hochwertige Materialien zum Einsatz. Passend zur hanseatischen Geschichte werden 8.200 m² Klinker verlegt. Natursteine wie Grauwacke (3.000 m²) und Granit (330 m²) ergänzen das Bild.
- 4 Die Innenstadt blüht auf**

Etwa 30 neue Bäume werden in Lippe-, Essener und Recklinghäuser Straße gepflanzt. Schmalkroniger Feldahorn und Säulenahorn werden mit ihrer herbstlichen Laubfärbung ein schönes Bild erzeugen. Die Baumkronen kühlen den Raum zwischen der Bebauung im Sommer angenehm ab.
- 5 Die gute Stube ins rechte Licht setzen**

Über 40 Leuchten mit moderner LED-Technik werden in den Morgen- und Abendstunden ein warmes Licht verströmen. Dabei sind sie gleichzeitig sehr sparsam. Der Marktplatz als die gute Stube der Altstadt soll eine Ambiente-Beleuchtung erhalten, mit der das alte Rathaus und die angrenzenden Fassaden in Szene gesetzt werden.